

Anleitung für Unterrichtsbesuche bei Mehrklassenschulen auf dem Weg zu Altersdurchmischem Lernen AdL

Ausgangslage

Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulpflegen von Schulen, die den Wechsel vom Klassensystem auf das Mehrklassensystem mit Altersdurchmischem Lernen AdL erwägen oder beschlossen haben, möchten oft in einen solchen Unterricht hineinschauen können. Damit solche Unterrichtsbesuche die gewünschte Wirkung haben, sind folgende Punkte zu beachten:

1. Vorgängige Auseinandersetzung mit Mehrklassigkeit und AdL
2. Vorbereitung des Unterrichtsbesuchs
3. Auswertung des Unterrichtsbesuchs

Ohne sorgfältige Planung und Durchführung dieser drei Punkte, können die Chancen eines Besuches nicht genutzt werden. Im schlechtesten Fall werden nur positive oder negative persönliche Vorurteile bestätigt.

1. Vorgängige Auseinandersetzung mit Mehrklassigkeit und AdL

Vor einem Unterrichtsbesuch setzen sich die an einem Unterrichtsbesuch Beteiligten (z.B. Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege) mit Mehrklassigkeit und AdL auseinander. Die Begriffe müssen geklärt, Unterrichts- und Schulkonzepte bekannt sein. Dafür eignen sich zum Beispiel schulinterne Weiterbildungen.

Das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW stellt dafür Fachpersonen zur Verfügung.

2. Vorbereitung des Unterrichtsbesuchs

Bei der Vorbereitung des Unterrichtsbesuchs klären die Beteiligten u.a. folgende Punkte:

- Motivation
Warum wollen wir einen Unterrichtsbesuch machen? (z.B. um den Beweis zu holen, dass AdL nicht geht oder aus konstruktiver Neugier)
Warum wollen wir den Unterrichtsbesuch gerade jetzt machen? (z.B. um die vorgängige Auseinandersetzung zu konkretisieren oder verschiedene Unterrichtspraxen zu vergleichen)
- Ziele
Was wollen wir mit dem Unterrichtsbesuch erreichen? (z.B. Vorstellungen zu Mehrklassigkeit und AdL erweitern, Verständnis der AdL-Didaktik vertiefen, Praxisantworten auf bestimmte Fragen sehen)
- Fragestellungen
Zu welchem AdL-Aspekt wollen wir Hinweise oder Antworten finden? Zum Beispiel:

<i>AdL-Aspekt</i>	<i>Beobachtungsauftrag</i>
Mehrklassigkeit / AdL	Was beobachte ich bezogen auf Mehrklassigkeit und was bezogen auf AdL?
AdL-Formen	Welche AdL-Formen ermöglicht die Lehrperson im Unterricht? Wie nutzen die Kinder diese Formen?
Lernraum Lernmaterialien	Wie unterstützen die Schulzimmereinrichtung und die Anordnung der Lernmaterialien AdL?

Unterrichtsbausteine Bausteine für das Zusammenleben	Welche Bausteine (Unterricht und Zusammenleben) sehe ich? Wie gestaltet die Lehrperson einen bestimmten Baustein? Wie partizipieren die Kinder bei der Gestaltung dieses Bausteins?
Lernsteuerung	Wie steuert die Lehrperson das Lernen der Kinder, z.B. mit Lernberatung, Lerndokumentation, Lernreflexionen, Ritualen? Wie führt die Lehrperson die Kinder zu selbstgesteuertem Lernen?
Öffnung des Unterrichts	Woran erkennen wir die organisatorische, die methodische, die inhaltliche oder soziale Öffnung? Wie kommen die Kinder mit dieser Öffnung zurecht?
.....

Wer beobachtet was? Ist es sinnvoll immer zwei Personen den gleichen Beobachtungsauftrag zu geben?

- **Auswahl der Besuchsschule**
Welche Mehrklassenstruktur soll die Schule aufweisen, z.B. 1.-3. Klasse und 4.-6. Klasse oder 1./2., 3./4., 5./6. Klasse? Sollen im Schulhaus parallele mehrklassige Abteilungen geführt werden?
In welcher Umgebung soll die Schule stehen, z.B. in einem städtischen multikulturellen Quartier oder in einem kleinen Dorf?
Bei Bedarf stellt das Institut Weiterbildung und Beratung Schulen Kontaktadressen von Besuchsschulen zur Verfügung, die ihre formalen Ansprüche möglichst abdecken können. Das Institut Weiterbildung kann allerdings nicht beurteilen, wo diese Schulen im Unterricht auf dem Weg von der Mehrklassigkeit zu AdL stehen. Das muss die Schule im direkten Kontakt mit der Besuchsschule klären.
- **Informationen über die Besuchsschule**
Die Schule holt über das Internet oder im Kontakt mit der Schulleitung Informationen über die mögliche Besuchsschule ein. Es geht darum, abschätzen zu können, ob die Schule als Besuchsschule in Frage kommt.
- **Absprache mit der Besuchsschule**
Die Schulleitungen besprechen die Ziele der Besuchenden, was sie sehen möchten und wie der Unterrichtsbesuch organisiert wird und ablaufen kann. Wenn irgendwie möglich sollten die Besuchenden nach dem Unterrichtsbesuch die Möglichkeit haben, mit den im Unterricht besuchten Lehrpersonen noch ein verarbeitendes Gespräch zu führen.
Die Besuchsschule teilt ihre Bedingungen mit, z.B. darf fotografiert werden, sind Gespräche mit Kindern möglich, will sie eine Rückmeldung?
- **Auswertung des Unterrichtsbesuchs**
Bei der Vorbereitung des Unterrichtsbesuchs klären die Beteiligten die Art der Präsentation und der Auswertung der Erkenntnisse aus dem Schulbesuch „daheim“. Vorschlag für eine mögliche Gliederung einer Präsentation mit Auswertung:
 1. Steckbrief der Schule
 2. Ziele, Beobachtungsaufträge für den Besuch
 3. Übersicht zum besuchten Unterrichtsverlauf

4. Beobachtungen / Antworten auf Fragen
5. Quintessenz / Konsequenzen für die eigene Schule

3. Auswertung des Unterrichtsbesuchs

Die Auswertung verläuft wie geplant.

Alle Beteiligten diskutieren die vorgeschlagenen Konsequenzen für die eigene Schule. Das Ergebnis fließt in die Weiterplanung ein.

Die Besuchsschule erhält die vereinbarte Rückmeldung.